

Prüfung 3 (geschlossene bzw. Multiple-Choice-Aufgaben)



Wirtschafts- und Sozialkunde

Hinweise zur Bearbeitung:

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten in die Lösungskästchen eintragen bzw. die Ergebnisse entsprechend den Bearbeitungshinweisen vermerken.

Aufgabe 1

Die Auszubildenden der Modewelt KG in München, Samuel Mede und Yvonne Milden, haben von ihrem Ausbilder Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung erhalten. Samuel hat alle Aufgaben bereits gelöst. Yvonne bittet Samuel um die Lösung der vorletzten Aufgabe des Wirtschafts- und Sozialkundeteiles. Entscheiden Sie, bei welcher der folgenden Kompetenzen es sich um eine Sozialkompetenz handelt.

4

- 1) Die Konzentrationsfähigkeit des Auszubildenden hat in den letzten Monaten nachgelassen.
- 2) Maria Kubisch hat nach langer Krankheit ihre Präsentationstechnik verbessern können.
- 3) Yasmin Bekar hat viel Zeit investiert, um das Buchen auf Erfolgskonten zu lernen.
- 4) Samuel ist stets bereit, Yvonne bei der Lösung der Aufgaben zu helfen.
- 5) Der Auszubildende Michael Walter konnte in der gestreckten Abschlussprüfung Teil 1 seine Kenntnisse im Umgang mit dem Tabellenkalkulationsprogramm anwenden.

Aufgabe 2

Das Berufsbildungsgesetz ist ein wichtiges Gesetz im Rahmen der beruflichen Ausbildung. Welche Regelungen sind nicht im Berufsbildungsgesetz enthalten?

6

7

- 1) Erweiterung der beruflichen Kenntnisse
- 2) Umschulung in einen anderen Beruf
- 3) Lernorte der Berufsausbildung
- 4) Eignung von Ausbildungsstätten
- 5) Prüfungsordnung
- 6) zeitliche Gliederung der Ausbildung
- 7) Ausbildungsrahmenplan

Aufgabe 3

Nele Mitchen, Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr der Stahlbau Settler GmbH, fährt gemeinsam mit der Auszubildenden Anne Karel zum Berufsschulunterricht. Nele erzählt Anne, dass sie heute eine Lernerfolgskontrolle zum Lernfeld 1 schreiben wird. Anne sagt, dass ihr dieses Thema damals sehr viel Spaß gemacht hat und fragt Nele einfach ein paar wichtige Dinge zur Berufsausbildung. Welche Aussage von Anne ist richtig?

5

- 1) Die Ausbildungsvergütung muss in den Ausbildungsjahren ansteigen, aber nur wenn das Unternehmen tarifgebunden ist.
- 2) Die Ausbildungsvergütung muss mindestens um 25 % jährlich ansteigen.
- 3) Die Ausbildungsvergütung steht dem Auszubildenden zu und muss jährlich ansteigen.
- 4) Die Ausbildungsvergütung ist eine freiwillige Zahlung des Ausbildenden und die Höhe kann nach dessen Ermessen erfolgen.
- 5) Die Ausbildungsvergütung stellt einen rechtlichen Anspruch dar und muss mit fortschreitender Berufsausbildung, mindestens jährlich, ansteigen.

Aufgabe 4

5

Wie viele Minuten Ruhepause sind für Jugendliche nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz bei mehr als 6 Stunden täglicher Ausbildungszeit mindestens vorgeschrieben?

- | | | |
|---------------|---------------|---------------|
| 1) 90 Minuten | 3) 45 Minuten | 5) 60 Minuten |
| 2) 20 Minuten | 4) 30 Minuten | 6) 40 Minuten |

Aufgabe 5

3

In welcher Verordnung ist das Führen des Ausbildungsnachweises der Auszubildenden geregelt?

- 1) Bürgerliches Gesetzbuch
- 2) Handelsgesetzbuch
- 3) Ausbildungsordnung
- 4) Berufsbildungsverordnung der zuständigen Industrie- und Handelskammer
- 5) Rahmenlehrplan
- 6) Berufsbildungsgesetz
- 7) Jugendarbeitsschutzgesetz

Aufgabe 6

2

Die Auszubildende Nele Mitchen ist nach wenigen Wochen ihrer Ausbildung der Meinung, dass ihr Ausbildungsunternehmen nicht gemäß der Ausbildungsordnung handelt. An welche Institution kann Nele sich wenden, um ihr Problem anzusprechen bzw. beraten zu werden?

- 1) Nele Mitchen hat die Möglichkeit, einen Vertreter der zuständigen Berufsschule anzusprechen.
- 2) Nele Mitchen hat die Möglichkeit, sich an den Ausbildungsberater der zuständigen Kammer zu wenden.
- 3) Nele Mitchen hat die Möglichkeit, sich an den Geschäftsführer der Großhandel Spatenstich OHG zu wenden.
- 4) Nele Mitchen hat die Möglichkeit, sich an die zuständige Berufsgenossenschaft zu wenden.
- 5) Nele Mitchen hat die Möglichkeit, sich an den zuständigen Berufsbildungsberater der Agentur für Arbeit zu wenden.
- 6) Nele Mitchen hat die Möglichkeit, sich an den Personalleiter der Großhandel Spatenstich OHG zu wenden.

Aufgabe 7

5

Welches Recht hat der Betriebsrat in der Großhandel Spatenstich OHG?

- 1) Der Betriebsrat der Großhandel Spatenstich OHG ist für die Einstellung eines neuen Mitarbeiters verantwortlich.
- 2) Der Betriebsrat der Großhandel Spatenstich OHG ist für die Ernennung eines neuen Prokuristen zuständig.
- 3) Der Betriebsrat der Großhandel Spatenstich OHG wird an Tarifverhandlungen auf Seiten der Gewerkschaft beteiligt sein.
- 4) Der Betriebsrat der Großhandel Spatenstich OHG verhindert die Kündigung von Mitarbeitern durch sein Vetorecht.
- 5) Der Betriebsrat der Großhandel Spatenstich OHG beteiligt sich an der Festlegung sozialer Maßnahmen in sozialen Angelegenheiten.

Aufgabe 8

3 5

Als Auszubildende/r in der Großhandel Spatenstich OHG möchten Sie bei der nächsten Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) kandidieren. Welche der folgenden Angelegenheiten gehören nicht zu den Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung?

- 1) Weiterleitung der Ideen und Anregungen der jugendlichen Arbeitnehmer und Auszubildenden an den Betriebsrat.
- 2) Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze von jugendlichen Arbeitnehmern und Auszubildenden.
- 3) Erstellung der Urlaubspläne der jugendlichen Arbeitnehmer und Auszubildenden.
- 4) Planung und Durchführung von Auszubildendenversammlungen.
- 5) Führen von Leistungsnachweisen der jugendlichen Arbeitnehmer und Auszubildenden.
- 6) Kontrolle der Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften.
- 7) Integration von ausländischen Auszubildenden.

Aufgabe 9

6

Bis zu welchem Höchstalter können Mitarbeiter/-innen in die JAV gewählt werden?

- 1) Jugendliche Arbeitnehmer und Auszubildende bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- 2) Jugendliche Arbeitnehmer und Auszubildende bis zur Vollendung des 19. Lebensjahres
- 3) Jugendliche Arbeitnehmer und Auszubildende bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres
- 4) Jugendliche Arbeitnehmer bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- 5) Jugendliche Arbeitnehmer und Auszubildende bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres
- 6) Jugendliche Arbeitnehmer und Auszubildende bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres

Aufgabe 10

4

In der Wirtschaft hören Sie immer wieder den Begriff Produktionsfaktoren? Welche der folgenden Antworten beinhaltet die klassischen Produktionsfaktoren?

- 1) Boden, Arbeit, Personal
- 2) Boden, Produktionsmittel, Kapital
- 3) Verbrauchsgüter, Gebrauchsgüter, Konsumgüter
- 4) Boden, Arbeit, Kapital
- 5) Einkauf, Verkauf, Logistik
- 6) Handel, Banken, Versicherungen
- 7) Beschaffung, Vertrieb, Logistik

Aufgabe 11

5

Menschen handeln im Privatleben häufig ökonomisch, Unternehmer im Geschäftsleben handeln wirtschaftlich. Handeln nach dem ökonomischen Prinzip erfolgt nach dem Minimal- oder dem Maximalprinzip. Welche der nachstehenden Aussagen zum Minimal- oder Maximalprinzip ist richtig?

- 1) Das Handeln nach dem Maximalprinzip bedeutet, wenn mit geringstmöglichem Einsatz an Mitteln der größtmögliche Erfolg erzielt wird.
- 2) Das Handeln nach dem Maximalprinzip heißt, ein bestimmter Erfolg kann nur mit maximal hohem Einsatz an Mitteln erreicht werden.
- 3) Das Handeln nach dem Maximalprinzip heißt, ein bestimmter Erfolg kann nur mit möglichst hohem Mitteleinsatz erreicht werden.
- 4) Das Handeln nach dem Minimalprinzip heißt, minimaler Personaleinsatz und minimale Kosten.
- 5) Das Handeln nach dem Minimalprinzip bedeutet, wenn ein bestimmter Erfolg mit dem geringstmöglichen Einsatz an Mitteln erreicht wird.
- 6) Ein vorgegebener Einsatz an Mitteln und ein folgender minimaler Erfolg bedeutet das Handeln nach dem Minimalprinzip.

Aufgabe 12

4

In der Bundesrepublik Deutschland werden jährlich zahlreiche Verbrauchs- und Gebrauchsgüter hergestellt. Welche der folgenden Aussagen kennzeichnet diese Güter oder Produkte?

- 1) Rechte, Lizenzen und Patente sind materielle Güter.
- 2) Verbrauchsgüter werden nur von Verbrauchern erworben.
- 3) Freie Güter sind die kostenintensivsten Güter.
- 4) Konsum- und Produktionsgüter können Gebrauchs- oder Verbrauchsgüter sein.
- 5) Verbrauchsgüter sind ausschließlich unbewegliche Sachen.
- 6) Die Nutzungsdauer von Verbrauchsgütern ist bedeutend höher als die der Gebrauchsgüter.

Aufgabe 13

4

Die Verordnungen der Bundesrepublik Deutschland unterscheiden öffentliches und privates Recht. Welche Aussage beschreibt das öffentliche Recht?

- 1) Das öffentliche Recht regelt die Rechts- und Geschäftsfähigkeit juristischer Personen.
- 2) Das öffentliche Recht regelt die Geschäftsfähigkeit juristischer Personen.
- 3) Das öffentliche Recht regelt die Rechte der Unternehmen.
- 4) Das öffentliche Recht regelt die Rechtsbeziehungen zwischen dem Einzelnen und dem Staat.
- 5) Das öffentliche Recht regelt die Rechtsbeziehungen zwischen den Unternehmen und dem Staat.
- 6) Das öffentliche Recht regelt die Rechtsbeziehungen zwischen Kaufleuten.

Aufgabe 14

2

4

Nele Mitchen, die Auszubildende der Stahlbau Settler GmbH, wird von ihrer Schwester gefragt, ob die Eltern etwas einwenden können, wenn sie ihr Gespartes für ein Tablet ausgeben möchte. Beantworten Sie dazu folgende Frage. Welche Rechtsgeschäfte kann eine 14-jährige ohne Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters rechtswirksam vornehmen?

- 1) Ratenkauf eines Laptops
- 2) Kauf eines Taschenbuches
- 3) Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages
- 4) Annahme eines Fahrrades als Geschenk
- 5) Kauf eines Tablets
- 6) Aufnahme eines Darlehens

Aufgabe 15

5

Im Rahmen der Umstrukturierung sollen die einzelnen Arbeitsplätze in der Verwaltung der Großhandel Spatenstich OHG rationeller gestaltet werden. Welche der nachfolgenden Aussagen beschreibt die Rationalisierung richtig?

- 1) In Zukunft werden alle täglichen Aufgaben erfasst und nach Bearbeitung dokumentiert.
- 2) In Zukunft werden alle täglichen erledigten und unerledigten Aufgaben erfasst und nach Bearbeitung dokumentiert.
- 3) In Zukunft werden alle täglichen Aufgaben und deren Bearbeitung zeitlich erfasst.
- 4) In Zukunft werden alle Aufgaben durch die Mitarbeiter in Arbeitsteilung bearbeitet.
- 5) In Zukunft werden in gewissen Zeitabschnitten alle täglichen Aufgaben geprüft, um festzustellen, welche Arbeiten nicht mehr erforderlich sind.
- 6) In Zukunft werden alle maschinell zu erledigende Aufgaben durch menschliche Arbeit ersetzt.

Aufgabe 16

1

In der Großhandel Spatenstich OHG ist es zu einem Arbeitsunfall gekommen. Welche Pflichten entstehen der Spatenstich OHG im Falle des eingetretenen Arbeitsunfalls?

- 1) Die Spatenstich OHG muss den Unfall bei einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen der Berufsgenossenschaft anzeigen.
- 2) Die Spatenstich OHG muss den Unfall mithilfe einer Unfallanzeige innerhalb von vier Wochen nach dem Unfall anzeigen.
- 3) Die Spatenstich OHG muss dem Mitarbeiter bis zu sechs Wochen das Gehalt fortzahlen.
- 4) Der Betriebsrat muss den Unfall sofort der Berufsgenossenschaft anzeigen.
- 5) Die Spatenstich OHG muss den Unfall bei einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als fünf Tagen der Berufsgenossenschaft anzeigen.
- 6) Die Spatenstich OHG muss den Unfall bei einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen der zuständigen Krankenkasse anzeigen.

Aufgabe 17

5

In der Großhandel Spatenstich OHG wird ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin zum/zur Sicherheitsbeauftragten berufen. In welcher Vorschrift kann er/sie zum Thema Berufung eines Sicherheitsbeauftragten nachlesen?

- 1) Gesetz für Arbeitssicherheit
- 2) Gewerbeordnung
- 3) Bildschirmarbeitsverordnung
- 4) Gerätesicherheitsgesetz
- 5) Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft
- 6) Jugendarbeitsschutzgesetz
- 7) Arbeitszeitgesetz

Aufgabe 18

2

Die Modewelt KG hat als Rechtsform eine Kommanditgesellschaft gewählt. Welche der nachfolgenden Organisationen ist eine juristische Person des privaten Rechts?

- 1) Bundesagentur für Arbeit
- 2) GmbH
- 3) Berufsgenossenschaft
- 4) Industrie- und Handelskammer
- 5) Deutsche Rentenversicherung

Aufgabe 19

3

5

Als Mitarbeiterin in der Personalabteilung sind Sie für die Stellenbeschreibungen verantwortlich. Welche zwei Kriterien müssen Sie in die Stellenbeschreibungen aufnehmen?

- 1) Regelung der tariflichen Sondervergütungen
- 2) Regelung der Pausenzeiten
- 3) Einordnung der Stelle im Unternehmensorganigramm
- 4) Beginn und das Ende der Arbeitszeit
- 5) auszuführende Tätigkeiten
- 6) Höhe der Vergütung
- 7) Name des Personalleiters

Aufgabe 20

Jedes Unternehmen wird organisiert. Geschäftsprozesse werden geordnet, Weisungsbefugnisse festgelegt, Aufgaben einzelnen Stellen zugeordnet. Bei welchen der nachstehenden Aussagen handelt es sich um Gegebenheiten der Aufbauorganisation?

1 2 6

- 1) Die Abteilung Marketing wird künftig dem Vertrieb untergeordnet.
- 2) Es besteht dringender Handlungsbedarf, die Stellenbeschreibungen zu überarbeiten.
- 3) Zum Jahresbeginn wird ein neuer Mitarbeiter zur Vertretung während des Mutterschaftsurlaubes einer Mitarbeiterin eingestellt.
- 4) Im produktiven Bereich des Unternehmens müssen aufgrund von Rationalisierungen Veränderungen im Arbeitsablauf vorgenommen werden.
- 5) Die Personalabteilung muss zwingend nach dem Qualitätsmanagementhandbuch arbeiten.
- 6) Dem Personalleiter wird ein Assistent für rechtliche Angelegenheiten zugeordnet.

Aufgabe 21

Welche Aufgabe übernimmt die Aufbauorganisation im Unternehmen?

4 5

- 1) Die Aufbauorganisation regelt den Datenfluss im Unternehmen.
- 2) Die Aufbauorganisation regelt die Vergütungsansprüche der Mitarbeiter.
- 3) Die Aufbauorganisation regelt die Arbeitsabläufe.
- 4) Die Aufbauorganisation regelt die Weisungsbefugnisse im Unternehmen.
- 5) Die Aufbauorganisation regelt die Verantwortlichkeiten in den einzelnen Bereichen.
- 6) Die Aufbauorganisation regelt alle Arbeitsabläufe mithilfe von Netzplänen und der Stellenzuordnung.

Aufgabe 22

In den Personalabteilungen der Unternehmen werden Personalakten geführt. Welche Faktoren sind bei der Führung von Personalakten zu beachten?

2 6

- 1) Der Arbeitgeber ist verpflichtet, eine elektronische Personalakte zu führen.
- 2) Die Personalakte enthält wichtige Informationen über den Arbeitnehmer.
- 3) In der Personalakte werden alle Verdienstbescheinigungen aufbewahrt.
- 4) Nach Ausscheiden eines Mitarbeiters müssen die Unterlagen der Personalakte mindestens sechs Jahre aufbewahrt werden.
- 5) Der Arbeitnehmer hat das Recht, wöchentlich Einsicht in seine Personalakte zu nehmen.
- 6) Der Arbeitnehmer kann die Berichtigung seiner personenbezogenen Daten verlangen.

Aufgabe 23

Welche Unterlagen eines Mitarbeiters werden in der Personalakte nicht aufbewahrt?

2

- 1) polizeiliches Führungszeugnis
- 2) Sozialversicherungskarte des Mitarbeiters
- 3) beglaubigte Zeugnisabschrift
- 4) Lebenslauf
- 5) Bewerbungsanschreiben

Aufgabe 24

In der Bundesrepublik Deutschland wird eine Vielzahl von Steuern erhoben. Welche der nachfolgenden Beschreibung zu den Steuern in der BRD ist richtig?

3

- 1) Steuern sind freiwillige Abgaben.
- 2) Steuern werden zum Zwecke der Vermögensbildung des Staates erhoben.
- 3) Die Verwendung des Steueraufkommens ist gesetzlich festgelegt.
- 4) Steuern sind Einnahmen des Bundes.
- 5) Das Steueraufkommen wird je nach Bedarf auf Bund, Länder und Gemeinden verteilt.
- 6) Steuern sind immer durch eine direkte Gegenleistung gekennzeichnet.

Aufgabe 25

3

Welche Aussage ist zum Käufermarkt richtig?

- 1) An einem Käufermarkt sind Angebot und Nachfrage gleich.
- 2) An einem Käufermarkt übersteigt die Nachfrage das Angebot.
- 3) An einem Käufermarkt übersteigt das Angebot die Nachfrage.
- 4) An einem Käufermarkt ist die Nachfrage gleich null.
- 5) An einem Käufermarkt bestimmt der Anbieter den Preis.
- 6) An einem Käufermarkt gibt es unzählige Nachfrager.

Aufgabe 26

4

Die Preisbildung erfolgt am Markt durch Angebot und Nachfrage. Welche der folgenden Aussagen beschreibt den Gleichgewichtspreis im Modell des vollkommenen Marktes?

- 1) Das Angebot ist größer als die Nachfrage.
- 2) Die Nachfrage ist größer als das Angebot.
- 3) Die Nachfrage verringert sich bei gleichbleibenden Angebotspreisen.
- 4) Das Angebot und die Nachfrage sind bei Erreichung des Gleichgewichtspreises identisch.
- 5) Der Gleichgewichtspreis ist nur im Oligopol zu finden.
- 6) Der Angebotspreis muss sinken, damit sich die Nachfrage erhöht.

Aufgabe 27

5

Angebot und Nachfrage sind voneinander abhängig. Welche Aussage entspricht dem Gesetz des Angebots?

- 1) Mit steigendem Angebot steigt der Preis, mit sinkendem Angebot sinkt der Preis.
- 2) Mit sinkendem Angebot sinkt der Preis, mit steigendem Angebot bleibt der Preis gleich.
- 3) Mit steigendem Angebot sinkt der Preis, mit sinkendem Angebot bleibt der Preis gleich.
- 4) Sinkendes Angebot und steigende Preise räumen den Markt.
- 5) Mit sinkendem Angebot steigt der Preis, mit steigendem Angebot sinkt der Preis.

Aufgabe 28

5

Welche der nachfolgenden Paare kennzeichnen den Markt der vollkommenen Konkurrenz?

- 1) wenige Anbieter – viele Nachfrager
- 2) ein Nachfrager – ein Anbieter
- 3) viele Anbieter – wenige Nachfrager
- 4) ein Anbieter – viele Nachfrager
- 5) viele Anbieter – viele Nachfrager
- 6) viele Anbieter – ein Nachfrager

Aufgabe 29

1

Bei welchem der nachstehenden Marktverhältnisse handelt es sich um ein Angebotsoligopol?

- 1) wenige Anbieter – viele Nachfrager
- 2) ein Nachfrager – ein Anbieter
- 3) viele Anbieter – wenige Nachfrager
- 4) ein Anbieter – viele Nachfrager
- 5) viele Anbieter – viele Nachfrager
- 6) viele Anbieter – ein Nachfrager